Lecha Patriot.

Kirch-Einweihung.

Die hiesige neu-erbaute englisch-lutherische St. Johannes Kirche, ist am letzten Sonntag und Montag feierlich eingeweiht worden, und es verursachte uns innige Freude zu sehen, daß so viele Freunde des Christenthums aus dem Lande gegenwärtig waren und Antheil an den Ceremonien nahmen. Auch die Stadt brachte ihre Menge, jedesmal daß gepredigt wurde, dahin. Am Sonntag Vormittag predigte der Ehrw. Herr Schäffer, von Easton, in der englischen Sprache; des Nachmittags der Ehrw. Hr. Vogelbach, von hier, in der Deutschen; und da die Kirche bei Weitem nicht alle Gegenwärtigen zu halten vermochte, so predigte, ohne vorherige Bestimmung, auf Ersuchen, der Ehrw. Herr Geisenheiner, von Trenton, New-Jersey, in der Sonntags-Schul-Stube, gleichfalls in der deutschen Sprache. Des Abends predigte der Ehrw. Hr. Dubs, von N. Wheithall, ebenfalls in deutscher Sprache. — Am Montag Vormittag predigte Prof. Reynolds, von hier, in der englischen Sprache; des Nachmittags der Ehrw. Herr Jäger, von hier, in der Deutschen, und des Abends der Ehrw. Herr Geisenheiner, von Trenton, ebenfalls in der englischen Sprache. Es war in der That recht angenehm zu vernehmen, daß den Rednern alle ihre Predigten so wohl gelungen sind. Es wird allgemein zugegeben daß dies, ohne Ausnahme, Perdigten waren, die hier noch nie übertroffen wurden— die durchaus nichts zu wünschen übrig ließen—und die einen merklichen Eindruck auf die gegenwärtigen Zuhörer gemacht haben. Die ganze Sache fiel stille und ruhig aus—keine Störungen irgend einer Art fanden statt — und keine Unglücke stellten sich ein. — Die Colletten bei dieser Gelegenheit sind ganz liberal ausgefallen—wofür die Gemeinde ihren herzlichen Dank abstattet — auch zeigt dieser Umstand, daß das rechte Gefühl, in Bezug auf das Christenthum, jederzeit bei uns genährt wird.

Heute beginnt die Lutherische Conferenz für die Counties Lecha, Northampton, Monroe und Carbon, in derselben Kirche, wo wir sodann fernere Gelegenheiten haben, noch mehr kräftige Gebete und vortreffliche Predigten mit anzuhören.

Die Amerikanische Staats-Convention aufgeschoben.

Wegen der kurzen Zeit daß nur für die Zusammenkunft dieser Convention Nachricht gegeben war, ist die Staats Executive Committee auf den Gedanken gerathen, dieselbe bis auf Montags den 4ten Juni, auszusetzen. Dieser Schritt wurde als recht und billig erachtet; indem noch nicht alle Counties öffentlich organisirt sind, und indem es der Wunsch ist, allen eine Gelegenheit zu geben, Antheil daran zu nehmen. Der Aufruf zu dieser Convention wird in einigen Tagen durch die Executive Committee publizirt werden.

Ein Schwein, dessen Gewicht auf 1300 Pfd. angegeben wird, passirte vor einigen Tagen auf dem Wege zur New Yorker Ausstellung durch Toledo. Dieser Grunzer wird als 3 Jahre alt, 3 Fuß und 8 Zoll hoch und 9 Fuß lang beschrieben. Er wurde in der Nähe von Monroe, Michigan, geboren.

Traurig.—Ein junger Sohn von Chs. Rhoads in Pottsgrove Taunschip, starb vorige Woche, wie man glaubt, an der Wasserscheu, indem er vor etwa einem Monat von einem Hunde, den man für toll hielt, gebissen wurde. Die angewandten Mittel wollten dem Kinde nicht auf dem Magen bleiben.

New-York, 2. Mai. Das Dampfschiff Pacific segelte heute Mittag um 1 Uhr mit 266 Passagieren und $1,313,000 nach Liverpool.—Unter den Passagieren befand sich der Ver. Staaten Gesandte nach Spanien, Mr. A. C. Dodge.

☞ Der Sekretär der Vereinigten Staaten Schatzkammer hat den Zolleinnehmer von Buffalo benachrichtiget, daß Milch nicht zollfrey von Canada kann eingelassen werden unter dem Reciprocitäts-Traktat.

☞ Der neue Stadtrath von Gainesville, Alabama, hat den Preis einer Lizens zum Verkauf geistiger Getränke auf $2,000 erhöhet, und dabey darf keine geringere Quantität als 20 Gallonen verkauft werden.

☞ Ein Herr Franzis Huber, erhielt neulich vor einer Court $4000 Schadenersatz von der N. Jersey Riegelbahn-Gesellschaft, dafür daß er in einem Karren auf besagter Bahn ein Bein gebrochen hatte.

Die Frühjahrs-Ausstellung der Berks County Acker- und Gartenbau-Gesellschaft wird in Reading, am Mittwoch und Donnerstag, den 13ten und 14ten nächsten Juny, gehalten werden.

☞ Das in den Brennereien von Californien investirte Capital soll $375,000 betragen. Es befinden sich sechs in San Francisko, zwei in Marysville, und eine zu San Jose.

Morris Longstreth, in 1848 der Candidat unserer Gegner für die Gouvernörsstelle, ist vor einigen Tagen in seiner Wohnung in Montgomery County, mit Tod abgegangen.

☞ Der Donnerstag vor acht Tagen war der Tag, welchen die Millerites bestimmt hatten für die endliche Zerstörung der Welt. Allein ihre Prophezeihung hat damals fehlgeschlagen.

☞ Dr De Jamet von Autanguville, Alabama, ist am 11ten vorigen Monats gestorben an Gift, welches ihm von einem seiner Sklaven beygebracht wurde.

☞ Der Ehrw. Dr. Sprague von Albany hat als ein Präsent einen der Stühle empfangen, welche Napoleon auf der Insel St. Helena im Besitz hatte.

☞ Die Baumrei, früher das Eigenthum des Senator Roane, in Virginien, ist neulich für 40,000 Thaler verkauft worden. Sie schließt 550 Acker in sich.

☞ Falsche $5 Noten auf die Bauern und Handwerker Bank von Philadelphia, sollen in dieser Gegend im Umlauf sein.

Blattern.—Die Blattern sollen gegenwärtig bis zu einem beunruhigendem Grade in Franklin County, dieses Staats, grassiren.

☞ Die Northampton County Ackerbau-Gesellschaft wird dieses Jahr zu Nazareth ihre Exhibition halten—anfangend am 26sten September.

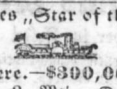
☞ Gen. Sutter, einstens der reichste Mann in California, soll nun einer der ärmsten Bürger daselbst sein.

☞ Zu Mount-Holly, New-Jersey, macht die Geisterklopferei gegenwärtig großes Aufsehen.

☞ In einem Gefängniß in Ohio befinden sich vier Brüder, verurtheilt Noten gefälscht zu haben.

Von California.

Ankunft des „Star of the West."



500 Passagiere.—$300,000 in old.

New-York, 2. Mai. Der Star of the West traf im Laufe des Nachmittags mit Nachrichten von Californien bis zum 9. April hier ein.

In der Cal. Gesetzgebung wurden große Anstrengungen gemacht, die Abstimmung über Ver. Staaten Senator wieder aufzunehmen. Die Vertagung sollte am 1. Mai erfolgen.

In Jackson brannte für $100,000 Eigenthum nieder.

Fünf Stadträthe in San Francisco wurden von der Grand Jury wegen Amtsvergehen in Anklagezustand versetzt.

Die Creditoren von Adams und Co. haben Assignees für deren Besitzthum ernannt; der Bankerott ist sonach unüberwindlich.

Die Geschäfte liegen ungemein darnieder.

Aus China geht der Bericht ein, daß die Franzosen zu Shanghai einen weitern Angriff auf die Stadt unternommen, aber mit einem Verluste von 15 Todten und 35 Verwundeten zurückgeschlagen worden seien.

In den letzten Gefechten zwischen den Rebellen und Kaiserlichen sah man eine große Zahl amerikanischer und englischer Seeleute auf Seiten der Ersteren kämpfen. Die Rebellen massakrirten Alle, die sie zu Gefangenen machten. Drei amer. und drei englische Matrosen fielen den Kaiserlichen in die Hände, und wird ihnen der Proceß auf Seeräuberei gemacht werden.

Zu Whampoo fiel eine ernsthafte Schlacht vor; die Kaiserlichen wurden geschlagen mit einem Verluste von 1300 Todten und Verwundeten.

Dr. Peter Parker wurde in Abwesenheit des Mr. McLane zum zeitweiligen Commissioner der Ver. Staaten ernannt.

Vom Ausland.

7 Tage später von Europa.

Ankunft der „Atlantic".

Die Wiener-Conferenz am Ende.—Die Forderungen der Alliirten von Rußland verworfen.—Das Bombardement von Sebastopol.—Englands Einwilligung daß Louis Napoleon die alliirte Armee commandirt.

Sandy-Hook, 4. Mai. Die Atlantic passirte hier auf dem Wege nach der Stadt, wo sie gegen 1 Uhr eintreffen wird, vorbei. Sie bringt Liverpool Daten bis zum 21.

Nach 12 abgehaltenen Sitzungen ist die Wiener Conferenz aufgebrochen.

Lord John Russell und Mons. Drouyn de L'Huys haben Wien verlassen. Die Russen verwarfen die Forderungen der Alliirten, und es sind starke Anzeichen vorhanden, daß Oestreich sich weigern wird gegen Rußland zu handeln.

Das Bombardement von Sebastopol begann am 9. April aus 500 Feuerschlünden und dauerte ununterbrochen fort bis zum 15. Es scheint, daß man einen Sturm seitens der Alliirten nicht für wohl ausführbar hält; derselbe soll aber, wenn irgend thunlich, gewagt werden.

Der Kaiser und die Kaiserin der Franzosen waren eine Woche in England.

Man sagt, daß England (vorbehaltlich einiger Zweifel) darein willige, Louis Napoleon das Commando der alliirten Armee in der Krim übernehmen zu lassen.

Die Rothschilds sollen für die engl. Regierung eine Anleihe von 30 Mill. Pfd. auf 30 Jahre, übernommen haben.

Es sollen in England die Einkommen-Taxe, und die Abgaben auf Spirituosen, Thee, Kaffee und Zucker erhöht werden. Eine Stempel-Abgabe ist gleichfalls in Vorschlag.

Baumwolle Markt fest und unverändert.

Weizen und Mehl niederer aber stille.

Korn etwas gestiegen.

Consols gefallen auf 89½.

Aus Oestreich geht die wichtige Kunde ein, daß für den Augenblick jede Aussicht verschwunden ist, dasselbe gegen Rußland ins Feld rücken zu sehen.

Das engl. Parlament versammelte sich am 16. wieder. Die für das laufende Jahr zu machenden Ausgaben der engl. Regierung sind auf 86,339,000 Pfd. die Einnahmen auf 63,339,000 Pfd. angeschlagen.

Vom Kriegsschauplatz.

Es geht von der Krim die Nachricht ein, daß das Feuer der Belagerer von Sebastopol während der ersten 2 Tage des Bombardements dem der Belagerten bei weitem überlegen war, und der Stadt und den russischen Werken beträchtlichen Schaden zufügte.

Während der Nacht des 13. errangen die Alliirten auf der linken Seite ihrer Angriffslinien bedeutenden Vortheil über die Russen, die 2mal aus einer stark befestigten Position geworfen wurden, welche zuletzt in den Händen der Franzosen blieb. Diese eingenommene Stellung setzt die Alliirten in den Stand, sich auf dem Gipfel eines für die Belagerung höchst wichtigen Abhanges zu befestigen.

Fürst Gortschakoff soll an die Garnison eine Addresse gerichtet haben, in welcher er derselben versichert, daß der Stand der Belagerung mehr zu Gunsten der Russen sei.

Seit dem Beginne der Belagerung sind von den 7 Admirälen der russischen Flotte im schwarzen Meere 5 gestorben oder getödtet worden.

Durch das brutale Benehmen der östreichischen Offiziere sind in Krajova (an der Donau) ernstliche Aufstände ausgebrochen. Das bis zum Aeußersten gebrachte Volk erhob sich in Masse, und trieb die Oestreicher aus der Stadt. Es sollen während des Gefechtes 247 Menschen auf beiden Seiten geblieben sein. Die Aufregung dauerte nach den letzten Berichten noch immer fort, und eine Deputation ging an den Sultan ab, um Gerechtigkeit zu fordern.

Das engl. Avant-Geschwader ist noch im großen Belt durchs Eis aufgehalten.

Die russ. Forts den baltischen Küsten entlang werden noch fortwährend befestigt; 120,000 Mann sind in den Ostsee-Provinzen bereits zusammen gezogen worden.

Mehlpreise.—Im November 1817 kostete in Boston, wie der dortige Herald berichtete, das Barrel Mehl $16 und zwanzig Monate nachher wurde es zu $4 per Barrel verkauft. Natürlich wurden durch einen solchen Wechsel im Preise Hunderte ruinirt und der Herald möchte auch den heutigen Spekulanten etwas Vorsicht angerathen haben, da sich die jetzigen hohen Preise wohl schwerlich lange halten werden.

☞ Gouvernör Pollock hat die Mercer County Bankbill mit seinem Veto belegt.

Telegraphisches.

Der Indianerkrieg auf den Ebenen.

Albany, 30. April. Die so eben hier eingetroffenen St. Louis Blätter enthalten Nachrichten von den Ebenen. Am 19. März trafen zwei Compagnien Ver. St. Truppen unter Col. Fauntleroy mit 90 bewaffneten und berittenen Utahs u. Apachen zusammen. Es entstand ein Gefecht, in dem 5 Utahs getödtet und 2 Ver. St. Dragoner verwundet wurden.

Am nächsten Tage stießen die Truppen abermals mit Apachen zusammen, tödteten 6 und nahmen mehrere gefangen.

Am 22. stießen dem bekannten Kit Carson, dem Lieut. Magruder und Capt. Williams Leuten ohnweit des Sanche Passes eine Partie Utahs auf, die von ihnen verfolgt wurde. Die Utahs büßten einen Todten und einen Verwundetenein.

In Fort Massachusetts wollen die genannten Truppen rasten und sich rekrutiren, und dann abermals auf die Indianer-Jagd ausziehen.

Col. Garland ging von Santa Fe nach Albuquerque ab, um die diversen Streifzüge zu beschleunigen.

Ernstlicher Eisenbahnunfall.

Syracuse, 30. April. Der 6 Uhr Zug von Rochester fuhr in der Nähe dieser Stadt über ein Pferd, wodurch der hintere Wagen von den Schienen kam und über einen 20 Fuß hohen Hang hinab geschleudert wurde. Der acht Passagiere enthaltende Wagen wurde zertrümmert, Mr. O. Wilber, ein Advokat aus Canandaigua wurde augenblicklich getödtet; S. H. Ingersoll und Clinton Brainard von New-York, Z. Fairman von Skaneatlas, Charles Isenring und Joseph Leib von Syracuse, und Mr. Becker, der Brakeman, von Rochester, schwer verletzt.

Baltimore, 1. Mai. Die heutige Post brachte die New-Orleanser Zeitungen vom letzten Mittwoch. Der Achtb. Isaak F. Morse wurde von Attorney General Cushing instruirt, die Klage gegen Postmeister Kendall zu verfolgen. In der Untersuchung sprach sich Herr Morse dahin aus, daß er Beweise herbeischaffen könne, daß die aus den von Memphis abgesandten Briefe gestohlenen Noten bezeichnet waren und später von Kendall ausgegeben wurden.

New York, 3. Mai. Der Dämpfer Black Warrior ist mit Nachrichten aus Havanna bis zum 28. April hier angekommen. Havanna und die ganze Insel war ruhig. Der Ver. Staaten Dämpfer San Jacinto lag noch im Hafen, der Princeton lagegen war nach Key West abgesegelt Commodore McCauley und die Kapitäns der beiden im Hafen liegenden Kriegsschiffe sind vom General-Kapitän Concha mit einem Banket „beehrt" worden.

Reading, 4 Mai, 2 Uhr Nachm.—Unter den Irländern in Womelsdorf, 16 Meilen nordwestl. von hier, brach ein Riot aus.—Die Aufwiegler brannten mehrere Häuser und Scheunen nieder, wobei 10 bis 15 Pferde umkamen.

Das Reading Batallion, bestehend aus vier Compagnien einschließlich einer Comp. leichter Artillerie ist auf dem Marsche nach dem Schauplatze des Riots.

Es herrscht hier große Aufregung.

Cincinnati, 30. April. Benjamin Earle, Lorenzo Chapin und Amasa Chapin wurden auf Requisitionen des Gouv. von Neu-York unter Anklage verhaftet, auf falsche Frachtbriefe Geld erpreßt zu haben. Richter Stiver verweigerte Bürgschaft und schickte die Arrestanten in die Jail. Er erlaubte jedoch ein Writ of Habeas Corpus das am Mittwoch verhandelt werden soll.

Baltimore, 30. April. Die hier eingetroffenen New-Orleanser Blätter sagen, daß die Examination des Postmeisters Kendall die stärksten Indicien für seine Schuld gegeben. Es wurde der vergebliche Versuch gemacht, das gegen den Schwindler abgegebene Zeugniß bei Seite zu setzen.

Boston, 2. Mai. In St. John, Neu-Braunschweig, kam in einer Schiffs-Yard Feuer aus. Ein neues Schiff und eine große Quantität Bauholz verbrannten. Der Verlust soll 24,000 Pfd. Sterling betragen.

Hartford, 3. Mai. Wm. Minor, Amerikaner wurde von der Legislatur zum Gouv. erwählt. Er erhielt 177, der Loko Foko Ingham 70 Stimmen.

Washington, 27. April. Die Brutto-Einnahmen des Schatzamts der Ver. Staaten beliefen sich bis zum 31. v. M. auf $14,766,000 während die Ausgaben $15,572,000.

New-York, 5. Mai. Der Dämpfer „St. Louis ging heute Mittag mit 96 Passagieren und $148,151 in Münze an Bord nach Southampton und Havre ab.

Harrisburg, 5. Mai.—Die Bill für den Verkauf der Staatswerke ist beide Zweige der Gesetzgebung paßirt. Der Preiß wofür sie verkauft werden sollen ist acht Millionen Thaler.

New York, 3. Mai. Noch nie, so lange die Stadt New York steht, ist der Preis des Rindviehs so hoch gewesen, als am letzten Markttage.—Für 137 Stück wurde ein Durchschnittspreis von 12½ Cents per Pfund bezahlt. Das Stück Vieh, bei einem durchschnittlichen Gewicht von 700 Pfd., kam auf $87,50 zu stehen. Eine ganze Heerde wurde zu $140 per Stück verkauft. „Der Fleischer," sagt der Tribune, „welcher das Vieh zu 12½ Cents per Pfund einkauft, muß es auch zu einem Durchschnittspreis von 12½ Cents wieder verkaufen, um aus der Haut und dem Talg den genügenden Profit ziehen zu können. Dies ist sehr schwer zu machen, weil er die besten Stücke so hoch verkaufen muß, daß nur Wenige Fleisch zu einem solchen Preise kaufen können. Es steht zu befürchten, daß wir das Schlimmste von diesen Verhungerungspreisen noch nicht gesehen haben. Hammelfleisch ist eben so theuer, und in der ganzen Stadt ist kein Schaf zu verkaufen. Was sollen wir machen? Sollen wir Fleisch importiren, wie wir bereits Eier importiren? Es ist ganz unmöglich, daß Familien von beschränkten Mitteln Fleisch zu den Preisen dieser Woche kaufen können. Es ist unnütz, daß die Konsumenten sich über die Fleischer beklagen. Die Schwierigkeit liegt außer dem Bereich derselben. Wir möchten eine vegetablische Diät empfehlen, aber unglücklicher Weise sind die Vegetabilien noch theurer, als Fleisch.—Wer kann sagen, wohin wir noch kommen werden bei dem gegenwärtigen Preis der Dinge?"

☞ Ein neues ausgezeichnetes Mittel, um das Fließen des Blutes aus Wunden zu stillen, ist in neuester Zeit entdeckt worden, das Eisenperchkorid, welches man in jeder Apotheke kaufen kann. Einige Tropfen auf die blutende Stelle gebracht, machen augenblicklich alles Blut gerinnen und verschließen so die kleinen Adern, daß kein Tropfen Blut mehr ausfließen kann. Bei Kindern, denen jeder Blutverlust so nachtheilig ist, dürfte dieses Mittel besonders segensreich werden.

Feuer.—Am vorletzten Donnerstag Morgen gegen Tagesanbruch brach Feuer aus in den großen Ställen am Wirthshause der „Sieben Präsidenten" an der Germantaun und 7ten Straße, Philadelphia. Dieselben brannten nieder und bei dem raschen Umsichgreifen des Feuers konnten 6 Pferden nicht gerettet werden und kamen in den Flammen um. Die daran stoßenden Stallungen des Washington Wirthshauses geriethen ebenfalls in Feuer und brannten nieder. Die darin befindlichen 40 Pferde wurden gerettet. Ferner geriethen 4 kleine Backsteinhäuser westlich von den ersten genannten Stallungen in Brand, und die unglücklichen Familien darin konnten kaum ihr Leben und etwas von ihren Kleidern retten. Der Mangel an hinreichendem Wasser erschwerte das wirksame Einschreiten der Feuerleute. Das Feuer ist allem Vermuthen nach angelegt worden.

Kind gefunden.—Ein lebendes einige Wochen altes Kind wurde in der vorigen Woche in einem Stall in Schuylkill Haven gefunden. Die unnatürliche Mutter welche es dorthin gebracht ist unbekannt.

Gestorben:

Am 30sten April in dieser Stadt, Catharina, Ehegattin des C. F. Beitel, Esq., in ihrem 73sten Lebensjahre. Die Beerdigung ihrer Ueberreste fand am 2ten Mai statt.

Am letzten Freitag, in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha County, Herr Peter Moyer, in seinem 73sten Lebensjahre. Bei seiner Beerdigung am letzten Sonntag, hielt der Ehrw. Dubs eine geschickte Leichenrede.

Am 17ten April, in Mercer Co. Pa., am Fieber, George Isaac, Söhnlein von Stephen und Susanna Bear, im 2ten Jahre.

Marktberichte.

Preise in **Allentaun** am Dienstag.

Flauer (Bärrel)	$9 00	Butter (Pfund) ..	21
Waizen (Buschel)	2 50	Unschlitt.	10
Roggen.....	1 35	Schmalz	10
Welschkorn.....	1 00	Wachs	21
Hafer.....	65	Schinkenfleisch ...	12
Buchwaizen ...	50	Seitenstücke.....	10
Flachssaamen...	1 37	Aep.-Whiskey (Gal)	28
Kleesaamen....	5 50	Roggen-Whiskey ..	26
Timothysaamen..	3 00	Hickory-Holz (Klaft.)	450
Grundbeeren...	1 00	Eichen-Holz.....	3 25
Salz.....	70	Steinkohlen (Tonne)	3 50
Eier (Dutzend)	12	Gips.....	4 50

Grosse Attraction

an der Odd-Fellow Halle!

Die Unterzeichneten benachrichtigen ehrerbietigst ihre zahlreichen Freunde und Kunden und das Publikum im Allgemeinen, daß sie soeben empfangen haben und jetzt auspacken ein sehr großes und splendid Assortement von Stiefeln, Schuhen, Koffer, Valizes, Cärpet Bägs, Palm und Leghorn-Hüte etc, alles von welchen sie an herabgesetzten Preißen wie folgt zum Verkauf anbieten:

Manns-Stiefel schicklich für den Sommer-Tracht, an $1,12 und aufwärts.

Knaben Stiefel an 75 do. und aufwärts.

Manns Kalb-Stiefeln an	$2,00	do.
Knaben do.	1,00	do.
Manns Brogans,	87	do.
Knaben do.	62	do.
Manns Kalb Congreß Stiefeln	2,50.	
Knaben do.	1,50.	
Manns Oxford Ties,	1,25.	
Knaben Patent Leder do.	1,00.	

Manns Patent Leder und Buckskin Schuhen, durch sie verfertigt, wohlfeil; Ladies schwarze und farbige hohe Gaiters, ein schöner Artikel und nur $1,00.

Misses do. do. 75 Cents.

Ladies vorzügliche Patent Leder fancy Jenny Lind. Do. Enameld Jenny Lind Stiefel $1,00.

Misses do. do. 75 Cents

Ladies Morocco Buckskins do. 62 und aufwärts.

Ebenfalls eine große Verschiedenheit Ladies und Kinder Schuhen und sehr wohlfeil Wir haben desgleichen ein großes Assortement von Leghorn und Palm-Hüte, frisch und billig. Messing gebundene und andere Koffer, Valizes, Blacking etc.

Während wir dankbar sind für genossene Kundschaft, erbitten wir für uns eine Fortdauer derselben.

Mertz und Roney.

Allentaun, Mai 9. nq3m

Ein Batallion.

Auf Pfingst-Montags den 28sten Mai, soll am Gasthause von Valentin Weaver, in Breinigsville, Lecha County, ein Batalion stattfinden, bei welcher Gelegenheit Schantz's Cavallerie Truppe, Kutztaun Cavallerie Truppe, und Guth's Reifel Compagnie gegenwärtig sein werden. Es wird auch erwartet daß die Wheithall Cavalleristen sich einfinden werden.

Gen. Laury, Gen. Rupp und Major Ettinger sind hochachtungsvoll eingeladen beizuwohnen.

Viele Soldaten.

Mai 9. nq3m

Achtung!

Lowhill Artilleristen!

Ihr habt Euch in voller Uniform und sauberm Gewehr, zu versammeln, auf Samstags den 19ten Mai, um 10 Uhr Vormittags, am Gasthause von Peter Lentz, in Lowhill Tsp. Lecha County, um Euch dem dortstattzufindenden Batallion anzuschließen.—Pünktliche Beiwohnung ist erwartet. — Auf Befehl von

J. E. Zimerman, Capt.

Mai 9, 1855. nq—2m

Neuer Marmor-Hof,

in der Hamilton Straße, zwischen Drechsers und Hoffmans Lumber Yard.

P. F. Eisenbraun, früher von dieser Stadt, hat sich nun wieder in unserer Mitte niedergelaßen, und einen großen Marmor-Hof eröffnet. Er hat soeben eine Boot Ladung von 30 Tonnen erhalten, und da er ein guter Arbeiter ist so hofft er auf reichlichen Zuspruch.

P. F. Eisenbraun und Co.

Mai 9, 1855. nqbv

Der Postreiter.

Unterzeichneter gibt hierdurch Nachricht, daß allen denjenigen, die künftighin ihre Zeitungen durch ihn gebracht erhalten, 50 Cents das Jahr, anstatt 25 Cents wie bisher angerechnet wird.

Andreas Neumoyer.

Mai 9, 1855. nq3m

Juwelen, Haus- u. Sackuhren.

John Kuehard

Benachrichtiget ehrerbietigst seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er neulich den ganzen Steck und Fixtures des Hrn. Joseph Weiß, (mit dem er seit sieben Jahren in Dienst stand,) gekauft hat, und denselben nach No. 21 West-Hamilton Straße verlegt hat, worin J. Ilko u. Co. die Geschäfte betrieben haben. Er ist soeben von Neuyork mit einem großen Stock von

Juwelen, Haus- und Sack-Uhren,

zurück gekehrt—derselbe ist ein gut gewählter und besteht aus einem großen Assortement von messingnen Hausuhren von jeder Sorte, die er ganz billig verkauft.

Goldene und Silber Patent Lever, Lapine, Quartier und andere Uhren,

silberne Eß- und Theelöffel, goldene, silberne u. platirte Brillen für jedes Alter, wofür gut gestanden wird daß sie aus dem besten Materiel gemacht sind.

Sein Juwelen-Stock ist groß und splendid und besteht aus den modigsten Artikeln, als goldenen, silbernen und andern Brustspellen, Ohr- und Finger-Ringe, goldene Uhrketten, Schlüssel, etc., goldene und silberne Pencil Cäses, Goldfedern von vorzüglicher Qualität, silberne Strählen, und viele andere Artikel zu vielfältig zu melden. Er fühlt versichert daß obige Waaren die besten sind die man im Markt antreffen kann, und die alle an den niedersten Preißen verkauft werden.

Er lenkt die Aufmerksamkeit des Publikums besonders auf sein Vorrath von Haus- und Sack-Uhren, und man sollte nicht vergeßen bei ihm erst vorzusprechen, ehe man sonstwo kauft. Seine Güter sind alle warrantirt, und das Publikum wird auch mit den Preißen zufrieden sein.

Haus-, Sack-Uhren und Juwelen werden auf die beste Weise und schnell reparirt.

Allentaun, Mai 9. nqbv

Neue

Transportations-Linie.

Der Unterzeichnete gibt hierdurch Nachricht, daß er eine neue Transportations-Linie errichtet hat, und daß er nun bereit ist Kaufmanns-Waaren aller Art zu empfangen und zu verschicken von Philadelphia nach Easton, Bethlehem, Allentaun, Mauch Chunk und Penn Haven, und allen dazwischen liegenden Plätzen. Die Waaren werden empfangen und verschifft an No. 65 North Wharfes, unterhalb der Vine Straße, Philadelphia. Da er sich auf das allerbeste eingerichtet hat, so ist er im Stande alle Güter die ihm anvertraut werden mögen prompt zu versenden, und er erbittet sich die Unterstützung von Verschiffern.

Agenten:

R. B. Sellers und Comp., Philadelphia,
George W. Housel, Easton,
G. und A. Bachman, Freemansburg,
Andrew M'Carty, Bethlehem,
C. und W. Edelman, Allentaun.

☞ Personen welche Waaren in dem Stohrhause zu Allentaun liegen haben, werden ersucht dieselbe sogleich abzuholen.

Henry Schweitzer.

Allentaun, Mai 9. nq3M

Oeffentlicher Verkauf

von schätzbarem Stadt Eigenthum.

Zufolge eines Befehls aus dem Waisengericht von Lecha County, soll am Samstag den 2ten Tag Juni, 1855, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von B. J. Hagenbuch, in Allentaun, öffentlich verkauft werden:

Eine gewiße Lotte Grund,

gelegen an dem nordwestlichen Ecke der 8ten und Walnut Straße, in der Stadt Allentaun; enthaltend in Front an der 8ten nach der Mäple Alley 230 Fuß, und 60 Fuß in Front an der Walnut Straße. Darauf befindet sich

ein großes ein und ein halb Stock hohes Wohnhaus,

an der Walnut Straße, theils Stein und theils Främ, mit angebauter Küche, ein Främ. Schreiner-Schop, ein prächtiger Garten und auserlesene Obstbäume. Dieses Eigenthum ist ein wünschenswerthes; angenehm gelegen nahe dem Mittelpunkt der Stadt. Es bietet eine hübsche Gelegenheit dar für eine privat Wohnung; oder wenn man es vertheilt, können mehre geräumige Wohnhäuser darauf errichtet werden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

M. D. Eberhard.

Mai 9. nqbW

Stühle! Stühle! Stühle!

Beim Groß- und Klein-Verkauf.

Die Unterzeichneten halten immer an ihrer Manufaktur in der Hamilton Straße der Stadt Allentaun, bei Hagenbuch's Hotel, ein

Großes Assortement

Aller Arten Stühle, und kurz alles daß in ihr Fach einschlägt auf Hand, welche sie an herabgesetzten Preißen absetzen werden.

Kommt einer kommt Alle, und untersucht für Euch selbst. Alle die Arbeit die verkauft wird, wird warrantirt von dem besten Material zu sein.

Alte Stühle werden reparirt und angestrichen, so daß sie wieder wie neu aussehen.

Für bereits gehabte genossene Kundschaft sind sie herzlich dankbar, und durch gute und schöne Arbeit und billige Preißen, gedenken sie alle zu befriedigen; und somit ihren vollen Antheil der Gunst des Publikums zu erhalten.

C. H. Hagenbuch und Bruder.

Allentaun, Mai 9. nqbv

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß der Unterzeichnete als Executor von der Hinterlassenschaft des verstorbenen Samuel Moyer, letzthin von der Stadt Allentaun, Lecha County, angestellt worden ist. Alle diejenigen daher welche noch an besagte Hinterlassenschaft schulden, sind aufgefordert, binnen 6 Wochen anzurufen und abzubezahlen;—und solche die noch rechtmäßige Forderungen haben sind ebenfalls hierdurch ersucht solche innerhalb besagter Zeit wohlbestätigt einzuhändigen an

M. D. Eberhard, Ex'or.

Mai 9. nq3m

Offenbare Amerikanische

Taunschip Versammlung.

Alle diejenigen Bürger von Ober-Saucona, und den benachbarten Taunschips, die der Bildung einer offenbaren Amerikanischen Parthei günstig sind, sind hierdurch hochachtungsvoll eingeladen sich auf Samstags den 19ten Mai, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von James Wilt, in Centre Valley, Lecha County, einzufinden, um die nöthigen Maßregeln zu ergreifen, eine solche Organisirung zuwege zu bringen.

Verschiedene Redner, werden gegenwärtig sein, und die Versammlung in der deutschen Sprache anreden.

Viele Amerikaner.

Mai 2, 1855. nq3m

Stock Vermehrt!

Ein Neuer Zusatz Bücher,

Papier, Schreibmaterialien, Stuben-Papier, Port-Manais &c.

Die Unterzeichneten sind soeben von Philadelphia und Neuyork zurückgekehrt, mit einem neuen Zusatz obiger Waaren, welcher nun in Verbindung mit ihrem frühern Stock ein herrliches und glänzendes Assortement der Waaren ausmacht, die gewöhnlich in einem solchen Etablißement gehalten werden. Nirgends wird ein größeres, schöneres und wohlfeileres Assortement im Lande angetroffen. Rufet daher an, wenn ihr schöne Bibeln, Gebetbücher, Geschichtsbücher, Gesetzbücher, Schulbücher, wohlfeile Tractbücher, Stuben und Fenster-Papier ganz billig kaufen wollt, bei

Keck, Guth und Helfrich.

Allentaun, April 25. 3m

Für die Damen.

Frühjahrs- und Sommer-Hüte.

Sarah C. Ritter,

No. 58 Hamilton Straße,

nahe Hagenbuch's Wirthshaus, in Allentaun,

zeigt hiermit an, daß sie soeben von Philadelphia zur rückgekehrt ist und nun eine große Auswahl von allerlei

Stroh und Seidenhüten,

nach den neuesten Moden, gemacht, Kappen, seidene Bänder und Alles was zu einer guten Putzhandlung gehört, vorräthig hat, und daß sie ihre Waare zu den billigsten Preisen verkauft.

☞ Alte Hüte werden ausgebessert, gewaschen, gebleicht und gepreßt.

Miß Ritter ist dankbar für die Kundschaft, welche ihr bisher in ihrem Geschäft zu Theil geworden und wird sich durch schöne Arbeit und pünktliche Bedienung bemühen, auch in Zukunft die Gunst des geehrten Publikums zu bewahren.

Mai 2, 1855. nq3m

Stiefel und Schuhen

an City Preißen.

Das ausgedehnteste Assortement von Stiefeln und Schuhen das jemals in Allentown zum Verkauf angeboten wurde, kann nun gefunden werden an

Rahes und Witty's

Stohr, nächste Thüre zu der Deutsch-Reformirten Kirche. Die Preißen hat man völlig 20 Prozent herabgesetzt.

Mann's Stiefel von	$1,25 bis	$6,00
„ Brogans von	75 „	3,00
„ Patent Leder	1,62½ „	5,00
Knaben do. do.	1,00	2,00
„ Stiefel von	50	1,50
Mann's Schlippers	87½	1,50

Die Ladies Schuhen hat man ebenfalls reduzirt zu den Philadelphia Preißen. Sie steigen von 75 Cents zu $1,50. Gaiters von jeder erdenklichen Farbe, von $1,00 bis aufwärts, zu der bestfertiggemachten Qualität.

☞ Land-Kaufleute werden wohlthun bei uns anzusprechen wenn sie wohlfeil kaufen wollen—wir verkaufen ganz billig im Großen und Kleinen.

Puhe und Witty.

Allentown, April 25 nq4m

Wheithall Artilleristen.

Ihr habt Euch völlig equipirt, und mit sauberm Gewehr zur Parade zu versammeln, auf Samstags den 12ten Mai, um 1 Uhr Nachmittags, am Gasthause von Jeremias Troxel, in Süd-Wheithall Tsp. Lecha County. — Auch sollt Ihr an jenem Tage inspektirt werden. Pünktliche Beiwohnung ist erwartet, indem Abwesende einen Thaler Strafe zu bezahlen haben. Auf Befehl des

D. H. Bastian, Capt.

☞ Alle diejenigen die wünschen Mitglieder zu werden belieben sich ebenfalls dann und daselbst einzufinden.

Süd-Wheithall, Mai 2, nq2m

Achtung!